

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 7. April 2011

REGIONALAUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 7

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Jahresbilanz: Technikum bei Handwerkern beliebt

Das Handwerks-Technikum, die Plattform der Handwerkskammer der Pfalz für berufsspezifische Information, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung, fand im vergangenen Jahr viel Interesse bei den Handwerkern. Fast 2.000 Teilnehmer nahmen an 23 Einzelveranstaltungen teil. Einige der Veranstaltungsschwerpunkte bei den so genannten Werkstattgesprächen waren die Themen Ästhetik beim Zahnersatz für Zahntechniker, Parkett und Laminat für Tischler, die GVO-Euro-5 Norm für das Kfz-Handwerk und die veränderten VDE Vorschriften für das Elektro-Handwerk. Im Februar fand die sechste Praktikertagung im Metallhandwerk zum Thema Edelstahl-Rostfrei im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern statt. Wie immer stand mit der Informationsstelle Edelstahl-Rostfrei ein hochkarätiger Partner zur Verfügung. Die 230 Besucher konnten sich neben den neun Fachvorträgen auch bei einer Vielzahl von Ausstellern über technische Neuerungen informieren. Mittlerweile schon eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Handwerks-Technikums ist die Organisation der Ausbilderitage im Land- und Baumaschinenhandwerk. Mehr als 70 Ausbilder von handwerklichen Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland konnten dazu bei der Firma Fendt in Marktoberndorf begrüßt werden.

Fortbildung: Prüfungszahlen haben zugenommen

Die Zahl der von der Handwerkskammer der Pfalz durchgeführten Fortbildungsprüfungen hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Mit 327 erfolgreich abgelegten Prüfungen lag die Zahl über dem Ergebnis des Vorjahres mit 261 erfolgreichen Prüfungen. Für die Steigerung der Zahl der Prüfungen ist insbesondere ein gestiegenes Interesse an der Fortbildungsmaßnahme „Ausbildereignungsprüfung“ verantwortlich; hier stieg die Zahl der Abschlüsse von 126 auf 201. Der Grund hierfür liegt offensichtlich in der Wiedereinführung der AEVO im Jahr 2009. Negativ stellte sich allerdings die Entwicklung bei der Fortbildungsmaßnahme Betriebswirt/in (HWK) dar. Hier ging die Zahl von 68 erfolgreichen Abschlüssen in 2009 auf 15 bestandene Prüfungen im Jahr 2010 zurück. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass 2010 nur ein Lehrgang in diesem Bereich endete. Eine Steigerung für 2011 ist zu erwarten, da in diesem Jahr drei Vorbereitungskurse enden werden.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

„Handwerk stärken und voranbringen“

PORTRÄT: Der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westpfalz Gerrit Horn im Gespräch mit der Geschäftsführung der Handwerkskammer der Pfalz und der DHB-Regionalredaktion

VON GÜNTER SCHIFFERER

Seit rund vier Monaten ist Gerrit Horn Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westpfalz. Der 46-Jährige war im Dezember 2010 zum Nachfolger von Peter Scherne gewählt worden. Er ist Zimmerermeister und Architekt, betreibt seit 1997 ein Architekturbüro in Kaiserslautern-Erfenbach und seit 1998 mit der Holzbau Horn GmbH in Mackenbach ein Unternehmen, das sich auf den Bau von Passivhäusern in Holzbauweise spezialisiert hat.

Begonnen hat Horn sein ehrenamtliches Engagement in der Handwerksorganisation 2007 als Obermeister der Zimmerer-Innung Westpfalz. Und nicht zuletzt dieses Amt habe ihn, so erläutert er, dazu ermutigt, für die Wahl zum Kreishandwerksmeister zu kandidieren. Als Obermeister habe er nämlich die Erfahrung gemacht, „wie wichtig und nützlich die Arbeit der Innungen für ihre Mitgliedsbetriebe ist“. Er habe dabei auch gelernt, „über den Tellerand hinauszusehen“, und wolle seine beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen „nun auch in andere Handwerksberufe einbringen“.

Zu seinen beruflichen Erfahrungen zählt Gerrit Horn insbesondere seine Kompetenzen im energieeffizienten Planen und Bauen. Er hat sich schon sehr früh darauf spezialisiert und 1999 im Rahmen eines Forschungsprojektes eines der ersten Holzhäuser in Passivhaustechnik in Rheinland-Pfalz gebaut. Er ist Vorstandsmitglied der „Effizienz Offensive Energie (EOR)“, die ihren Sitz an der Technischen Universität Kaiserslautern hat und zu deren Zielen gehört, energieeffizientes Bauen und Sanieren zu fördern.

Aber nicht nur unter diesem Aspekt will der Diplom-Ingenieur das Thema Energieeffizienz bei der Kreishandwerkerschaft Westpfalz verankern. Für das Handwerk sei Energieeffizienz von doppelter Bedeutung: Zum einen liege auf der Hand, dass sich die Bauhandwerke von Berufs wegen damit



Foto: Schifferer

Beim Antrittsbesuch (v.l.): Kreishandwerkmeister Gerrit Horn, Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange

auseinandersetzen müssen. Zum anderen gehe es darum, „generell in Handwerksbetrieben den Energieverbrauch als Kostenfaktor zu entdecken und zu reduzieren“. Und nach seiner Auffassung „spricht allein der wirtschaftliche Vorteil für mehr Energieeffizienz in Handwerksbetrieben“.

Seine ehrenamtlichen Erfahrungen als Obermeister will Horn vor allem in seine Arbeit für die bei der Kreishandwerkerschaft Westpfalz angesiedelten Innungen einbringen. Nach seiner Auffassung sind Innungen „unverzichtbar für die fachbezogene Information von Handwerksbetrieben“. Deshalb will er als Kreishandwerksmeister darauf hinwirken, „in den Innungen die Vermittlung attraktiver Fachthemen zu vertiefen“ und für eine Innungs-

mitgliedschaft auch mit nicht alltäglichen Mitteln zu werben – beispielsweise: „Nicht-innungsmitglieder als Gäste zu Innungsver-sammlungen einzuladen“.

Darüber hinaus sind für Horn die Innungen „sehr wichtig für die regionale Wahrnehmung von Handwerksinteressen“. Seine Interessen gelten deshalb vor allem der Kommunalpolitik und der Wirtschaftsförderung. Die Innungen sind nach seiner Einschätzung Ansprechpartner, wenn es um kommunalpolitische Entscheidungen wie die Gewerbesteuer oder die Erschließung von Gewerbegebieten geht. Deshalb will er das „Gespräch mit den Politikern auf kommunaler Ebene suchen, um die Interessen des Handwerks zu vertreten“.

Zu den weiteren wichtigen Aufgaben, die

es für das Handwerk zu bewältigen gilt, zählt Gerrit Horn: die Fachkräftesicherung im Handwerk, die Gewinnung von qualifiziertem Berufsnachwuchs, den Technologietransfer ins Handwerk, den Kontakt zwischen Handwerk, Wissenschaft und Forschung und die Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen. Den Kontakt zu Fachhochschulen und Hochschulen will er unter anderem damit vertiefen, „dass Handwerksbetriebe für Studenten Praktikums-Plätze anbieten“.

Aber auch die derzeit dringendste Herausforderung des Handwerks, die Sicherung des Fachkräftebedarfs und des Berufsnachwuchses, steht im Zentrum der Aufmerksamkeit des Kreishandwerksmeisters. Er will daran mitwirken, „Jugendliche für das Handwerk zu gewinnen“. Bei sinkenden Schulabgängerzahlen gehöre es zu den Aufgaben der Innungen, „durch Kontakte zu Schulen und Lehrern, durch Schülerpraktika und durch Aktionen der Nachwuchswerbung Jugendliche für das Handwerk zu begeistern“.

Darum ist Gerrit Horn auch von der Image-Kampagne des deutschen Handwerks überzeugt und will sie unterstützen. Es sei „wichtig, das Handwerk als bedeutenden, modernen und innovativen Wirtschaftsbereich ins Bewusstsein zu rücken“. Die Kampagne trage „zu einem einheitlichen und geschlossenen Auftritt des Handwerks und zu einem besseren Image bei“. Und darüber hinaus sind nach seiner Einschätzung „die Motive und Aussagen der Kampagne originell und witzig und sprechen damit auch die Zielgruppe der Jugendlichen an“.

Unterstützung in seinem neuen Amt erhofft sich der Kreishandwerksmeister sowohl von der Fachorganisation als auch von der Handwerkskammer. Interessensgegensätze gibt es für ihn dabei nicht. Denn nach seiner Überzeugung sind beide Organisationsebenen unverzichtbar – und beide verbinde das gemeinsame Ziel: „Das Handwerk insgesamt zu stärken und voranzubringen“.

Handwerk in vielen Facetten

WIRTSCHAFTSWOCHE: Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft sehr erfolgreich

Mit einem sehr erfolgreichen Auftritt und einer sehr guten Beteiligung des Handwerks, das sich auch in diesem Jahr in der „Halle des Handwerks“ präsentierte, ist die 14. Landauer Wirtschaftswoche, die größte Verbraucherausstellung in der Pfalz, zu Ende gegangen.

Die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz organisierte auch in diesem Jahr die traditionelle Halle des Handwerks in der 23. Aussteller, darunter die Handwerkskammer der Pfalz, vertreten waren. Schwerpunkte in der Handwerker-Halle waren in diesem Jahr die Themen Energie, Energieeffizienz und energetische Gebäudesanierung. Neben den Angeboten der beteiligten Betriebe hatte die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz ein Forum eingerichtet, in dem die Besucher Fachvorträge rund um das Thema Energie und Energieeffizienz besuchen konnten. Die Handwerkskammer der Pfalz informierte über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk und präsentierte die Image-Kampagne des deutschen Handwerks.

Bei der Eröffnung hatte Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer seine Stadt als „hervorragenden Wirtschaftsstandort“ bezeichnet. Für ihn war und sei die Wirt-



Foto: Schifferer

Beim Messerundgang am Stand der Handwerkskammer (v.l.): Landrätin Theresia Riedmaier, Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, Ministerpräsident Kurt Beck, Kreishandwerkerschaftsführer Klaus Seiferlein und Präsidentin Brigitte Mannert

schaftswoche ein Maßstab für die erfolgreiche Entwicklung der Wirtschaft in der Südpfalz. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck lobte die über 400 Aussteller, die in 13 Hallen auf über 30.000

Quadratmetern ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Die Wirtschaftswoche in Landau stehe „für die enorme wirtschaftliche Kraft, die in dieser Region steckt“, sagte Beck.

Seminar: „Fit für öffentliche Aufträge“

Öffentliche Aufträge bergen Geschäftspotenziale für leistungsfähige Unternehmen aller Branchen. In Deutschland beschaffen Bund, Länder und Gemeinden jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von fast 300 Milliarden Euro. Hiervon können auch mittelständische Betriebe profitieren. Der Zugang zu öffentlichen Aufträgen und deren erfolgreiche Abwicklung setzt jedoch Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Vergaberecht voraus. Diese betreffen die unterschiedlichen Verfahren bei der Auftragsvergabe, die Formalitäten bei der Erstellung eines Angebotes sowie die Möglichkeiten, seine Rechte als Bieter durchzusetzen. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen erbringen nicht selten Leistungen als Subunternehmer für andere Unternehmen oder sind auf den Einsatz von Subunternehmen angewiesen, da sie die ausgeschriebenen Projekte wegen ihres Umfangs nicht alleine ausführen können. Zu diesen Themen veranstaltet die Handwerkskammer der Pfalz in Kooperation mit der EIC Trier GmbH (Europa- und Innovationscentre) das Seminar „Fit für Öffentliche Aufträge – Baurecht speziell“ am 26. Mai von 14 bis 18 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern.

Nähere Informationen beim EIC Trier unter Tel.: 0651/97567-16.

Gute bis sehr gute Auftragslage

SÜDPFALZ: Maler- und Lackierer-Innung ist mit der wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden

Bei der Mitgliederversammlung der Maler- und Lackierer-Innung der Südpfalz berichtete Obermeister Martin Eichhorn von einer guten bis sehr guten Auftragslage der angeschlossenen Innungsfachbetriebe.

In unsicheren Zeiten legten die Menschen viel Wert auf ein ansprechend gestaltetes, gemütliches Zuhause. Die Malerfachbetriebe könnten hier mit hochwertigen Tapeten und Beschichtungen, zum Beispiel ausgefallenen Wischtechniken, beim Endverbraucher nachhaltig punkten. Eine gewisse Flucht in die „Sachwerte“ verstärkte diesen Trend nach dem Motto: „Bevor ich mein Geld auf die Bank bringe, richte ich mein Zuhause schön her!“ Im Außenbereich hält im Zuge der energetischen Sanierung von Gebäuden die Anbringung von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) an. Auch hier könnten die

Malerfachbetriebe durch Professionalität, umfassende Beratung und Dienstleistungsorientierung punkten. Gerade die Aspekte Kundenorientierung und Kundenakquise würden immer wichtiger.

Eichhorn forderte die Betriebe auf, auszubilden und jungen Leuten damit den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Damit würde nicht nur der Fachkräftenachwuchs gesichert, sondern auch eine sozial-gesellschaftliche Rolle ausgefüllt. Mitunter müssten mehr Energie und Einsatz aufgebracht werden, um die jungen Menschen auf Kurs zu bringen. Der Einsatz lohne sich aber in jedem Fall.

Rolf Mächerle, Lehrlingswart und Bildungsbeauftragter der Innung, äußerte sich positiv über die in der letzten Gesellenprüfung gezeigten Kenntnisse und Fertigkeiten. Die jungen Leute seien mitunter besser als ihr Ruf.

Bessere Qualität der Auszubildenden

GERMERSHEIM: SHK-Innung berichtet über Probleme bei der Aktivierung ihrer Mitglieder

Bei der Mitgliederversammlung der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Germersheim merkte Obermeister Ulrich Butscher in seinem Bericht an, dass es immer schwieriger werde, die Innungsbetriebe für gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen der Innung zu begeistern.

Er vermute eine Mischung zwischen Übersättigung und Reizüberflutung, sodass sich immer weniger Betriebsinhaber zur Innungsversammlung aufmachten. Die Innung werde jedoch in ihren Bemühungen und Bestrebungen nicht nachlassen und weiterhin attraktive Angebote machen.

Lehrlingswart Heinz Reinhard äußerte sich äußerst positiv über

die Qualität der in Ausbildung befindlichen Lehrlinge. Bei Abnahme der Gesellenprüfungen habe sich ein durchweg zufriedenstellendes Niveau gezeigt, einige Auszubildende hätten sogar hervorragende Noten in der Gesellenprüfung erzielt. Diese würden dann in der Gesellenabschlussfeier am 18. September im Saalbau geehrt. Er könne vor diesem Hintergrund die Klage vieler Innungskollegen, dass es den jungen Leuten an Ausbildungswilligkeit oder Ausbildungsfähigkeit fehle, nicht verstehen. Sicherlich sei es schwieriger, gute Leute zu bekommen. Insgesamt hat sich aber die Qualität der Auszubildenden in den letzten 15 Jahren deutlich verbessert.

Drohender Fachkräftemangel

SÜDPFALZ: Zimmerer-Innung fordert Mitgliedsbetriebe auf, konsequent auszubilden

Bei der Mitgliederversammlung der Zimmerer-Innung der Südpfalz begrüßte Obermeister Frank Knauber die zahlreich erschienenen Mitgliedsbetriebe und ging in seinem Bericht auf den drohenden Fachkräftemangel infolge der demografischen Entwicklung ein.

Er forderte seine Zimmererkollegen auf, konsequent Jugendliche auszubilden, um auf diese Weise den Fachkräftenachwuchs im Zimmererhandwerk sicherzustellen. Auch wenn immer mehr Auszubildenden die Ausbildungsfähigkeit und Ausbildungswilligkeit fehlt, führe an der eigenen Ausbildungs-

leistung kein Weg vorbei. Obermeister Knauber bezeichnete die Auftragslage als insgesamt zufriedenstellend.

Allerdings müssten die Innungsfachbetriebe mit dem langen Winter, dem gestiegenen Preiswettbewerb und manchmal wenig auskömmlichen Margen kämpfen.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein berichtete von den Vortrags- und Seminarveranstaltungen der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz und lud die Zimmerer-Innung zu einer Beteiligung an der Landauer Wirtschaftswoche in die „Halle des Handwerks“ ein.

EHRUNG FÜR 40 JAHRE MITARBEIT

Für 40 Jahre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Gold verliehen:

Hans Willenbacher, Dachdecker (Rockenhausen), bei Dachdeckerei Schabler GmbH (Bolanden); Karl

Bergsträßer (Marnheim), bei Maler- und Lackierermeister Gerd Nieder (Marnheim); Hans Jungk, Karosseriebauer (Teschenmoschel), bei Fa. Paul Stetzenbach e. K. (Rockenhausen), Rudolf Hirschinger, Facharbeiter Tief- und Kanalbau (Erfweiler), bei Bauunternehmung H. Küntzler GmbH & Co. KG (Waldfischbach-Burgalben).



Informationsveranstaltung für Existenzgründer

Mit rund 70 Teilnehmern hat die Handwerkskammer der Pfalz in ihrer Hauptverwaltung in Kaiserslautern die Informationsveranstaltung „Wir für Sie“ durchgeführt, die sich an Existenzgründerinnen und Existenzgründer richtet. Zu den Themen, die in informativen Fachvorträgen vermittelt wurden, gehörten unter anderem: Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit bei Existenzgründungen und bei der Einstellung von Mitarbeitern oder Auszubildenden, Fragen zur gesetzlichen und freiwilligen Rentenversicherung für Handwerkerinnen und Handwerker und die Existenzgründungsberatung sowie die sonstigen Beratungsleistungen der Handwerkskammer für ihre Mitgliedsbetriebe. Referenten der Veranstaltung waren Bernd Bauerfeld, Leiter des Geschäftsbereichs Betriebsberatung und Gewerbeförderung der Handwerkskammer, Beate Krause, Teamleiterin der Arbeitnehmervermittlung bei der Agentur für Arbeit in Kaiserslautern, und Vera Gawöhn von der Bezirksstelle Kaiserslautern der Deutschen Rentenversicherung. Unser Foto zeigt die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer, Ursula Stange, bei der Begrüßung der Teilnehmer.

Spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen erwartet

FLEISCHER-VERBAND: Planungen für den 2. Pfälzer Leberwurstwettbewerb am 21. September in Ludwigshafen vorgestellt

Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süß sprach bei der Mitgliederversammlung des Fleischer-Verbandes Pfalz im Haus des Handwerks in Ludwigshafen von einem spannenden Jahr, mit vielen Herausforderungen für seine Berufsorganisation.

Süß betonte, es gelte sich bei der Umsetzung immer neuer Verordnungen, die das Fleischerhandwerk tangieren und belasten, klar zu positionieren. Wenn neue Regelungen in ihren Konsequenzen existenzbedrohend für die Fleischerfachgeschäfte seien, müsse dies gegenüber der Politik und den zuständigen Behörden eindeutig artikuliert werden. Süß ging auf die Arbeit des Deutschen Fleischer-Verbandes und Fleischer-Verbandes Pfalz ein und äußerte, dass mit großem Aufwand und mühevoller Kleinarbeit vieles an Auflagen verhindert wurde, was die Betriebe noch mehr belastet hätte.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk ging in seinem Bericht auf die gestiegenen Beratungsanforderungen der Fleischerfachgeschäfte, insbesondere im juristischen Bereich, ein. Zur wirtschaftlichen Entwicklung im Fleischerhandwerk sagte er, die Branche sei bei Konjunkturreinbrüchen nicht so gravierend wie andere Berufsgruppen betroffen, partizipiere jedoch auch dann im Aufschwung entsprechend weniger von Zuwächsen.

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Jochen Heck informierte über die Planungen zum 2. Pfälzer Leberwurstwettbewerb, der am 21. September in der neuen Rheingalerie in Ludwigshafen stattfindet. Mit dem Centermanagement konnte ein hervorragender Platz für die Präsentation dieses Wettbewerbes, der bundesweit ausgeschrieben wird, gefunden werden. Ein Arbeitskreis wurde installiert, der sich nun regelmäßig trifft, um die umfangrei-

chen organisatorischen Vorbereitungen für diese Meisterschaft zu erledigen. Alle Beteiligten zeigen sich optimistisch, dass die erfolgreiche Pilotveranstaltung aus 2009 in diesem Jahr eine nicht minder gute Fortsetzung findet.

Einstimmig beschlossen wurde eine Satzungsänderung, welche die Zahl der Innungsdelegierten zum Fleischer-Verband Pfalz erhöht. Aus Sicht von Hauptgeschäftsführer Lunk kann hiermit auch die Transparenz der Mitgliederversammlungen gesteigert werden. Ursula Volk, Geschäftsführerin des Instituts für Umweltanalytik in Bad Nauheim, stellte den Untersuchungsumfang von Hackfleisch- und Fleischzubereitung nach VO 2073/2005 vor.

Im August 2011 wird der Fleischer-Verband Pfalz, auf Vorschlag von Hauptgeschäftsführer Lunk, seine Mitgliederversammlung mit einem Fachforum, wie im Vorjahr, kombinieren.

Aktuelle Auftragslage als erfreulich eingeschätzt

JAHRESBILANZ: Positive Stimmung auf der Hauptversammlung der Maler- und Fahrzeuglackierer-Innung Deutsche Weinstraße

Bei der Jahreshauptversammlung der Maler- und Fahrzeuglackierer-Innung Deutsche Weinstraße bezeichnete Obermeister Thomas Liedy in seinem Jahresbericht die aktuelle Auftragslage im Malerhandwerk als erfreulich. Es seien schon einige Aufträge im Bestand, lediglich das Wetter habe eine Abarbeitung bisher noch nicht zugelassen. Viele Privatkunden haben nach Einschätzung Liedys ihre vorübergehende Zurückhaltung bei den Instandhaltungsmaßnahmen aufgegeben und seien wieder bereit in die Substanzsicherung ihrer Immobilien zu investieren. Er gehe davon aus, dass sich dieser Trend im laufenden Jahr fortsetzen und verstärken werde.

Analog zur positiven Entwicklung der Auftragslage habe sich nach Angaben von Obermeister

Liedy auch der Mitgliederstand verändert. Von bisher insgesamt 78 Mitgliedern im Jahr 2009 habe sich die Zahl auf nunmehr 89 im Berichtsjahr 2010 erhöht, was einer Steigerung um 14 Prozent entspreche. Er werde auch in Zukunft versuchen den hohen Mitgliederstand zu halten und biete zusammen mit seiner Vorstandschaft im laufenden Jahr wieder eine Fülle von fachlichen und geselligen Veranstaltungen an.

Sehr zufrieden über die Ergebnisse der Wintergesellenprüfung im Maler- und Lackierer-Handwerk zeigte sich Lehrlingswart Harald Fahrnschon in seinem Bericht. Allerdings müsse konstatiert werden, dass im theoretischen Prüfungsteil teilweise deutliche Wissensdefizite vorhanden waren. Aus terminlichen Gründen habe man die Fertig-

keitsprüfung erstmals im CJD in Neustadt abgehalten, was nach Auskunft des Lehrlingswarts, der gleichzeitig auch Prüfungsvorsitzender ist, reibungslos geklappt habe. Fahrnschon berichtete, dass die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz zukünftig das Prüfungswesen für die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße – somit auch für die Maler- und Fahrzeuglackierer-Innung Deutsche Weinstraße – besorgen wird.

Über eine sehr gute Haushaltslage konnte Geschäftsführer Gerhard Teichmann berichten.

Dem Blick auf die „Kluft“ in den Bauberufen entstamme die Idee des Obermeisters, auch im Malerhandwerk über eine Traditionskleidung nachzudenken, die von den Ehrenamtsträgern bei offiziellen Anlässen getragen werden soll.

TERMINE

Vortragsveranstaltung „Das Elektroauto“ am 13. April

Das Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz führt in Zusammenarbeit mit der Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk am Mittwoch, den 13. April von 18 bis 21 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern die Vortragsveranstaltung „Das Elektroauto – Wunsch und Wirklichkeit“ durch. Die Referenten vom Fraunhofer-Institut, von der Technischen Universität Kaiserslautern und von den Walther-Werken aus Eisenberg werden sich dabei unter anderem mit den Themen Batterie- und Ladetechnik, intelligente Stromnetze und Elektrotankstellen beschäftigen. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/3677-318.

Info-Veranstaltung „Nachhaltiges Wirtschaften“ am 9. Mai

Energie sparen heißt Geld sparen. Mit dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften in der MRN (Metropolregion Rhein-Neckar)“ unterstützt die W.E.G. WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Ludwigshafen mbH ansässige Betriebe dabei, Kosten zu senken. Ziel ist es, durch Umweltmanagement Verbräuche zu reduzieren – vor allem im Energiebereich. Zu diesem Thema lädt die W.E.G. zu einer Informationsveranstaltung am Montag, 9. Mai von 18 bis 19.15 Uhr ins „Infozentrum Stadtumbau“ Rathausplatz 10 + 12, in Ludwigshafen ein. Weitere Informationen unter Tel.: 06221/6506876.

Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung am 13. April

Im Kunden-Center der Handwerkskammer der Pfalz in der Hauptverwaltung in Kaiserslautern findet jeweils an jedem zweiten Mittwoch eines Monats nachmittags ein Berater-tag der Deutschen Rentenversicherung statt. Handwerker, die an einer Rentenberatung interessiert sind, werden gebeten, unter Tel.: 0631/3677-0 einen Termin zu vereinbaren, ihre Versicherungsnummer anzugeben und zur Beratung den Personalausweis mitzubringen. Nächster Termin ist der 13. April.

WEITERBILDUNG

Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 12. und 13.4. Tag: Dienstag und Mittwoch Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

WORD – Grundkurs

Datum: 3. und 4.5. Tag: Dienstag und Mittwoch Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

WORD – Aufbaukurs

Datum: 5.5. Tag: Donnerstag Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

PDF-Dokumente erstellen und bearbeiten

Datum: 7.5. Tag: Samstag Uhrzeit: 9 bis 16 Uhr

Kaufm. Grundlagen für Handwerksbetriebe: Betriebswirtschaftliche Auswertungen und der Jahresabschluss

Datum: 6.5. Tag: Freitag Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kaufm. Grundlagen für Handwerksbetriebe: Grundlagen der Kostenrechnung

Datum: 13.5. Tag: Freitag Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr